

Prof. Dr. Alfred Toth

Grenzobjekte und Objekte an Grenzen

1. In den letzten Arbeit hatten wir zwischen Differenzobjekten und Grenzobjekten unterschieden (vgl. Toth 2013a, b). Während Differenzobjekte Objekte sind, welche zwischen zwei adjazenten ontischen Präsentationsstufen bzw. hierarchischen Teilsystemen in ein System eingebettet sind, sind Grenzobjekte adessiv zu den Grenzen zwischen diesen Präsentationsstufen bzw. Teilsystemen. Die nicht nur für Zeichen, sondern auch für Objekte gültigen Dualrelationen (vgl. Bense 1981, S. 99 ff.), wie sie z.B. aus der Geometrie bekannt sind, erfordern nun eine weitere Differenzierung zwischen Grenzobjekten und Objekten an Grenzen. Wir klassifizieren sie im folgenden anhand der von Bense bereitgestellten Grundlagen einer topologischen Semiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

2.1. Iconische Grenzen bildende Objekte



Ecke Zurlindenstraße/Bertastraße, erb. 1897/98 (1910)

Das voranstehende und das nachfolgende Bild zeigen beide sog. Blockrand-Bauten mit charakteristischen Übereck-Relationen, deren Verlängerungen diagonal zur Orthogonalität dieser Bauten verlaufen. Die Übereck-Relation ist im nachstehenden Bild zusätzlich durch einen Erker-Turm markiert.



Ecke Bertastraße/Zentralstraße, 8003 Zürich (1925)

2.2. Indexikalische Grenzen bildende Objekte



Elsässerstraße, CH-4056 Basel/Avenue de Bâle, F-68300 St-Louis

Während das obige Bild eine lineare Grenze zeigt, ist auf dem untenstehenden Bild eine punktuelle sichtbar. Diese ist allerdings eine objektale Markierung einer bewußtseinsimmanenten Linie.



Grenzstein zwischen Zürich und Aargau

2.3. Symbolische Grenzen bildende Objekte

Symbolische Grenzen werden raumsemiotisch durch die Abwesenheit von Objekten markiert, die also genauso ontisch relevant ist wie die Abwesenheit von Zeichen semiotisch relevant ist. Das folgende Bild zeigt die ungefähr in der Mitte der Irisstraße verlaufende Quartiergrenze zwischen Fluntern (rechts im Bild) und Hottingen (links im Bild). Das Haus im Vordergrund gehört allerdings zu Fluntern, dasjenige links davon bereits zu Hottingen. Die bewußtseinsimmanente Grenze ist somit nicht-linear.



Irisstraße/Plattenstraße,
8032 Zürich

Im nächsten Bild präsentiert eine weitere Form der Omission (vgl. Bense/Walther 1973, S. 104 f.) eine bewusstseinsimmanente Grenze, nämlich ein (unbenannter) Platz zwischen Albisriederstraße, Letzigraben und Gutstraße.



Grenze zwischen Wiedikon (8003 Zürich) und Albisrieden (8047 Zürich)

Die ontische Relevanz einer omissiven, d.h. leeren Zwischen-Relation bei einer Landesgrenze zeigt das letzte Bild.



Grenze Schweiz/Frankreich, Elsässerstr. 261, 4056 Basel

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Grenzobjekte eingebetteter hierarchischer Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Differenz-Objekte des vollständigen präsentamentischen Einbettungssystems. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

22.11.2013